



Leitfaden zum Tutorensystem in der Gymnasialen Oberstufe am Hölty-Gymnasium (gemäß VO-GO-EB 5.7f)

In diesem Leitfaden erfassen wir unsere Erwartungen und definieren die grundsätzlichen Aufgaben von Tutorinnen und Tutoren in der Gymnasialen Oberstufe.

In der Gymnasialen Oberstufe bzw. ab dem 12. Jahrgang werden die Klassenstrukturen aus dem Sek. I-Bereich sowie aus der E-Phase aufgelöst: Jede Schülerin und jeder Schüler wird nicht mehr durch eine Klassenlehrkraft, sondern durch eine Tutorin oder einen Tutor begleitet.

Zur Wahl stehen grundsätzlich alle Lehrkräfte aus dem Kollegium, wobei durch einzelne Lehrkräfte nicht mehr als sechs bis maximal acht Schülerinnen und Schüler begleitet werden können. Die Schülerinnen und Schüler wählen ihre Tutorinnen und Tutoren selbstständig nach individuellen Erwägungen aus. Als einzige organisatorische Einschränkung gilt, dass die Tutorin oder der Tutor die von ihr oder ihm betreuten Schülerinnen und Schüler über alle vier Semester der Qualifikationsphase hinweg bzw. in einem Prüfungskurs unterrichtet.

Die Wahl erfolgt zu Beginn der Qualifikationsphase und wird durch die Oberstufenkoordination organisiert. Sollte eine Schülerin oder ein Schüler keine Wahl treffen, wird ihr oder ihm eine Tutorin oder ein Tutor zugewiesen.

Aufgaben

a) Festgelegt durch schulrechtliche Vorgaben

- a. Teilnahme mit beratender Stimme an allen Konferenzen, die die Schülerin bzw. den Schüler betreffen (VO-GO-EB 5.8)
- b. Beratende Teilnahme (d.h. ohne Stimmrecht) an allen FPA, nach Rücksprache mit der Tutandin / dem Tutanden, soweit keine dienstlichen Gründe entgegenstehen (Einsicht in alle schriftlichen Arbeiten, Dokumentationen und Teilnahme an Präsentation bzw. mündlicher Prüfung (AVO-GOBÄK-EB 6.1 und 6.3.))

b) Schulintern zugewiesene Aufgaben

- a. Genehmigungen von Anträgen auf Unterrichtsbefreiung (eintägig, keine Ferienverlängerung, Facharzttermine)
- b. Kontrolle von Fehlzeiten (Entschuldigungsheft/Webuntis), Rechte wie als Klassenlehrkraft
- c. Erste Kontaktperson der Oberstufenkoordination
- d. Erster Ansprechpartner der Tutandin / des Tutanden
- e. Ggf. pädagogische Unterstützung im Sinne eines „genauen Blicks“ auf die Schülerin/den Schüler
- f. Ggf. Unterstützung bei Gesprächen mit Fachlehrkräften
- g. Erste individuelle Beratung (Schullaufbahn, zusammen mit Hag/Glü, berufliche Ziele)
- h. Lotse zu schulischen und weiteren, z. T. außerschulischen Angeboten, z. B. berufliche Orientierung (Herr Glück), Arbeitsagentur Celle (Herr Maag), Berufsorientierungscoaching, Beratungslehrkräfte (Frau Meyer-Bothling und Frau Jensen), Schulsozialarbeit (Herr Free)

Hag/Glü/Lm 06.11.2024